Nah und Fern.

o **96 000 Mark Entschädigung für einen Eisenbahnunfall.** Bei der Müllheimer Eisenbahnkatastrophe am 17. Juli v. J. war auch der Reisende Wilhelm Kiefer aus Schopfheim schwer verletzt worden. Kiefer, der sich inzwischen so weit erholt hat, daß er mit Hilfe eines Stockes zu gehen vermag, ist vor einigen Tagen seitens der badischen Eisenbahnverwaltung eine Entschädigungssumme von 96 000 Mark ausgezahlt worden. Bei der Empfangnahme des Geldes hat Kiefer dem Schopfheimer Spital 1000 Mark überwiesen.

o **Der Bericht der amerikanischen Kommission über das „Titanic"-Unglück.** Ein Newyorker Blatt bringt einen Auszug des Berichts der zur Untersuchung des „Titanic"-Unglücks eingesetzten Kommission an den Senat. Darin wird Kapitän Smith die unmittelbare Verantwortung für die Katastrophe zugeschrieben. Es wird erklärt, daß, wenn er die Eiswarnungen von vier anderen Schiffen beachtet hätte, das Leben von 1631 Opfern gerettet worden wäre. Die Fahrgeschwindigkeit habe kurz vor dem Zusammenstoß 24½ englische Meilen betragen. Die Anwesenheit Direktor Ismays und Andrews, eines Vertreters der Erbauer, habe jedenfalls den Beweggrund hierzu abgegeben. Der Bericht sagt weiter: Die Ausguckleute hätten das Schiff retten können, falls sie Gläser gehabt hätten, und es seien keine angemessenen Prüfungen der Schotten vor der Abreise und überhaupt keine während der Fahrt ausgeführt worden. Der Bericht verurteilt das britische Handelsamt unumwunden; schließlich werden die andern Nationen aufgefordert, gemeinsame Maßregeln zur Sicherheit der Schiffahrt zu ergreifen.

o **Erdbeben in Hinterindien.** Das jüngst von den europäischen seismographischen Warten gemeldete Erdbeben, dessen Herd schon in Indien vermutet wurde, hat, wie jetzt gemeldet wird, tatsächlich in dem hinterindischen Staat Birma stattgefunden. Besonders in Moulmein, wo die Regierung ihr Sommerquartier hat, wurde großer Schaden angerichtet. Die meisten der Stein- und Ziegelsteingebäude wurden stark beschädigt.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* **Die Aussperrung in der Metallindustrie** in Hannover ist jetzt vom Verein der Metallindustriellen in der beschlossenen Höhe von 60 Prozent der Arbeiterschaft durchgeführt worden. Infolgedessen haben auch die übrigen Arbeiter auf den meisten Werken gemäß den Beschlüssen ihrer Organisation die Arbeit niedergelegt, so daß fast vollständige Arbeitsruhe herrscht. Nur noch in einzelnen Werkstätten wird der Betrieb mit einer geringen Zahl von Arbeitern aufrechterhalten.

* **Die streikenden Metallarbeiter in Frankfurt a. M.** beschlossen, die Nürnberger Bedingungen anzunehmen, das sind: 55stündige Arbeitszeit in der Woche bei einer Lohnerhöhung von 2 Pfennigen für die Stunde. Am Mittwoch soll die Arbeit wieder aufgenommen werden.

* **Der Streik im Hafen von London** hat durch den Beschluß der Transportarbeiter, der Bewegung beizutreten, einen gewaltigen Umfang angenommen. Die Londoner Lebensmittelmärkte haben keine Zufuhren mehr. 150 Schiffe, die Lebensmittel verschiedenster Art führen, können ihre Ladungen nicht löschen. Die Preise für Lebensmittel sind stark gestiegen. Die Forderungen der Arbeiter sind: 1. Von den organisierten Arbeitern soll nicht verlangt werden, daß sie mit Nichtorganisierten zusammenarbeiten, 2. Im Hafen von London sollen innerhalb der verschiedenen Arbeiterkategorien durchweg gleiche Löhne gezahlt werden. Zur Basis dieser Löhne sollen die höchsten Sätze genommen werden, die gegenwärtig gezahlt werden. Außerdem wird Beschwerde darüber geführt, daß die Arbeitgeber das Abkommen, welches den großen Streik im letzten Sommer verhinderte, in mehreren Punkten nicht eingehalten hätten.

Amtlicher Bericht

über die am Freitag, den 10. Mai 1912, nachmittags ½7 Uhr stattgefundene **öffentliche Sitzung des Stadtgemeinderates** zu Wilsdruff.

Vorsitzender: Der unterzeichnete Bürgermeister.

1. Kenntnis nimmt man a., von der Einladung zu der am 4. Juni 1912 stattfindenden Diözesanversammlung; b., davon, daß die Einbezirkung des Flurstücks 725a in hiesige Stadtflur genehmigt worden ist; c., davon, daß der Nachtrag zum Regulativ, die Erhebung von Armenabgaben für öffentliche Lustbarkeiten, Genehmigung gefunden habe.

2. Einverstanden erklärt man sich, daß Punkt 18 der Baubedingungen zu dem Baugesuch der Firma Richter & Lindner hier zurückgezogen wird.

3. Kenntnis nimmt man weiter a., von der teilweisen Genehmigung des Haushaltplanes aufs Jahr 1912; b., von dem Dankschreiben des Feuermanns Dohmann und endlich c., von dem Dankschreiben des Vereins für Naturkunde.

4. Die von der Königlichen Amtshauptmannschaft Meißen zu dem Einquartierungsregulativ gezogenen Erinnerungen werden anerkannt und soll das Regulativ dementsprechend abgeändert werden.

5. Der Firma Odoriko-Dresden soll die von ihr hinterlegte Kaution ausgezahlt werden, sobald sie die von der Wasserversorgungsdeputation gestellte Bedingung erfüllt hat.

6. In Auszahlung der von Herrn Röhrmeister Teller hinterlegten Kaution wird anstandslos gewilligt.

7. Als Beitrag zur Beschaffung einer Luftflotte werden zur Abrundung des in Wilsdruff gesammelten Betrags 28 Mk. 55 Pf. verwilligt. Gegen 4 Stimmen.

8. Die von der Elektrizitätswerksdeputation für Herrn Betriebsleiter Mahle aufgestellte neue Gehaltsstaffel wird gut geheißen und genehmigt.

9. Kenntnis nimmt man von dem Stande der Flußbadangelegenheit, erhebt den Vorschlag der Deputation zum Beschluß und beauftragt die letztere, in der Angelegenheit weiter zu arbeiten und den Stadtgemeinderat auf dem Laufenden zu erhalten.

10. Der zum Sparkassenregulativ aufgestellte Nachtrag wird vorgetragen und genehmigt.

Hierauf geheime Sitzung.

Der Bürgermeister.
Kahlenberger.

Rätsel-Ecke.

Vexierbild.

Guten Morgen, Herr Nachbar! Schon am frühen Morgen so fleißig? — Ja, wer spricht denn hier!?

Zahlenrätsel.

1 2 3 4 5 6 7 2 8 9 3 8 4 langersehne Zeit.
(Schlüssel: 1 2 8 4 4 3 5 Geldstück; 2 8 8 Märchengestalt; 3 9 8 4 8 weiblicher Vorname; 4 3 5 8 9 Fluß in Afrika; 5 8 3 8 9 Raubvogel; 6 7 3 9 4 Teil des Kopfes, 7 3 5 8 9 Raubtier.)

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Pfingströsselsprung:
Wir fühlen in uns neues Sprossen
Und schauen begeistert himmelwärts.
Der heilge Geist ist ausgegossen
Und flammend klärt er Blick und Herz.

Pfingsträtsel:
Pfingsturlaub: (Topf, Rain, Angst, Urne, Glaube)

Kunst und Wissenschaft.

Wochenspielplan der Dresdener Theater.

Opernhaus: Donnerstag Königskinder, Freitag Tiefland, Sonnabend Das Rheingold, Sonntag Madame Butterfly, Montag Die Walküre.

Schauspielhaus: Donnerstag Iphigenie auf Tauris, Freitag Der Tor und der Tod, Wetterleuchten, Sonnabend Die Erziehung zur Ehe, Lottchens Geburtstag, Sonntag Wallensteins Lager Die Piccolomini, Montag Kyritz-Pyritz.

Residenztheater: Donnerstag, Freitag und Sonntag Meyers, Sonnabend Nora, Montag Scherbengericht. Anfang 8 Uhr.

Zentraltheater: Täglich Varietevorstellung: Gastspiel Harry Walden im Einakter „Sein Herzensjunge". Gastspiel des neuen Schauspielhauses in Berlin.

Viktoria-Salon: Täglich abends 8 Uhr die große Ausstattungsrevue „Auf nach Berlin" in einem Vorspiel und fünf Bildern von F. W. Hardt (50 Mitwirkende, 40 junge Damen).

Nossener Produktenbörse

am 24. Mai 1912.

	1000 kg	M.Pf.	M.Pf.	kg	M.Pf.	bis	M.Pf.
Weizen, neu	„ „	212 —	216 —	85	18 —	„	18 25
Roggen, neu	„ „	192 —	195 —	80	15 20	„	15 50
Hafer, neu	„ „	197 —	205 —	50	9 85	„	10 25
Futtermehl I	100 „	18 75	— —	50	9 50	„	— —
„ II	„ „	17 75	— —	50	9 —	„	— —
Roggenkleie	„ „	14 75	15 75	50	7 50	„	8 —
Weizenkleie, grob	„ „	14 50	— —	50	7 30	„	— —
Maiskörner, grob	„ „	— —	— —	50	— —	„	10 —
Maisschrot	„ „	— —	— —	50	— —	„	10 75
Heu, neu		per 50 Kilo		M.	5 —	„	5 25
Schüttstroh		„ 50 „		„	3 —	„	3 50
Gebundstroh		„ 50 „		„	2 50	„	3 —
Speisekartoffeln		„ 50 „		„	4 —	„	4 60

Meißner Marktbericht

am 25. Mai 1912.

Butter ein Kilo 2,80—2,90 Mark, Eier 2 Stück 15 Pfg., Gänse, italienische, junge, ein Pfund 1,20 Mk., altes Huhn, ein Stück 3,20—3,80 Mk., Tauben, ein Stück 60—65 Pf., junge Ziegen ein Stück 4,50—5,50 Mk.

Getreidepreise

	geringe Qualität niedrigst.	geringe Qualität höchst.	mittlere Qualität niedrigst.	mittlere Qualität höchst.	gute Qualität niedrigst.	gute Qualität höchst.
Weizen	—	—	—	—	21,40	21,70
Roggen	—	—	—	—	19,10	19,30
Gerste	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	20,80	21,00	21,10	21,30

Marktbericht.

Dresdner Schlachtviehmarkt am 27. Mai.

Auftrieb: 142 Ochsen, 184 Bullen, 136 Kalben und Kühe, 322 Kälber, 528 Schafe und 2051 Schweine, zusammen 3363 Stück. Die Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren nachstehend verzeichnete. I. Rinder. A) Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 49—52 resp. 92—98, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 43—46 resp. 82—87, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 35—40 resp. 74 bis 78 und 4. gering genährte jeden Alters 29—33 resp. 71—73. B) Bullen: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 49 bis 51 resp. 87—90, 2. vollfleischige jüngere 43—46 resp. 80—84, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 37—40 resp. 75—78. C) Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 48—50 resp. 85—92, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 41—43 resp. 77—81, 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 34—37 resp. 71—73, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 28—31 resp. 66—68 und 5. mäßig und gering genährte Kühe und Kalben 24—27 resp. 61—64. II. Kälber: 1. Doppellender —,— resp. —,—, 2. beste Mast- und Saugkälber 60—63 resp. 100—103 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 54—58 resp. 94—98 und 4. geringe Kälber 48—52 resp 88—92. III. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Mashammel 45—47 resp. 88—92, 2. ältere Masthammel 34—37 resp. 77—82, und 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) —,— resp. —,—. IV. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahr 55—56 resp. 72—73, 2. Fettschweine 57—58 resp. 74—75, 3. fleischige 52—54 resp. 69—71, 4. gering entwickelte 49—51 resp. 66—68 und 5. Sauen und Eber 50—53 resp. 67—70. Ausnahmepreise über Notiz. Unter dem Auftrieb befanden sich — Rinder und — Schafe österreichisch-ungarischer Herkunft. Unverkauft sind stehen geblieben: 5 Bullen, 24 Schafe, sowie 42 Schweine. Geschäftsgang in Rindern und Schafen mittel, in Kälbern und Schweinen dagegen langsam.

Zur Blutreinigung.

Jeder Mensch bedarf eine Blutreinigungskur im Frühjahr — nach langem Winter — um das Blut von den Unreinigkeiten zu befreien, die sich während der Wintermonate, wo der Aufenthalt meistens in den Zimmern geschieht, ansammeln. Das beste Mittel zu solcher Kur besitzen wir in Sanitätsrat Dr. Wegener's Tee, aus edlen Kräutern bestehend, eine Tasse voll Morgens und Abends getrunken. Angenehmer Geschmack und wirkt zugleich günstig auf die Verdauung. Dr. Wegener's Tee kostet Mk. 1.50, in Apotheken erhältlich; wo nicht vorrätig, wende man sich an Ferromanganin Gesellschaft, Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 55. (148) 8512

Millionen schätzen an Kathreiners Malzkaffee das unmischt feine Aroma.

Der Inhalt macht's!

Milchviehverkauf Kesselsdorf!

Am Freitag, den 31. Mai, stelle ich wieder einen großen Transport

vorzügliches Milchvieh

hochtragend und mit Kälbern im „Oberen Gasthof" zu Kesselsdorf zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf. Nehme Schlachtvieh zu höchsten Preisen mit in Zahlung. 7410

Telephon Wilsdruff 43. **E. Kästner, Hainsberg.**

Eine kleine **Wohnung** ist zu vermieten. 8581
Dresdner Str. 238

Einen kräftigen willigen 16 oder 17jährigen 3619 **Burschen** welcher mit einem Pferde umzugehen weiß und Landwirtschaft versteht, sucht zum sofortigen Antritt
Gasthof Gompitz.

Maschinen-Arbeiter mit Holzbearbeitungsmaschinen vertraut, wegen Erkrankung des bisherigen Arbeiters für dauernd gesucht.
8524 **Emil Weinhold.**

Unabhängige Frau sucht tagsüber **Beschäftigung.** Off. u. O S. an d. Exp. d. Bl. erb.

Suche zum sofortigen Antritt ein **Wirtschaftsmädchen** das gut melken kann. **Neukirchen Nr. 47,** bei Deutschenbora. 3528

Einen Arbeiter per sofort sucht 3537
Rich. Eckelt, Holzhandlung.

Hierzu eine Beilage.

Eine neumelkende **Leinkuh** steht zu verkaufen in 3481
Neukirchen Nr. 47.

Tücht. Möbel-Zuschneider bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. Off. mit Angabe von Alter, Lohnanspruch und bisheriger Tätigkeit erbittet 3492
Josef Hübner, Neustadt a. Orla.

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF